

# Bioresonanz kritisch hinterfragt: Eine Analyse von Franz Christians

**Bei der Bioresonanztherapie (BRT) handelt es sich um eine Behandlungs- / Diagnostikmethode im Bereich der komplementären Medizin und der ganzheitlich ausgerichteten Zahnheilkunde. Die Methode erweist sich besonders zur Behandlung von chronischen Krankheitsgeschehen geeignet. Aus meiner über dreißig jährigen Erfahrung weiß ich, dass in beiden Bereichen erhebliche Erfolge verzeichnet werden können.**

Im Rahmen der ganzheitlichen Zahnheilkunde ist sie bei der Nachsorge chirurgischer Interventionen wegen des schnelleren Heilverlaufs und weniger Nachschmerzen bei Therapeuten und Patienten gleichermaßen beliebt. Auch sprechen Erkrankungen im Mund- und Kieferbereich im Allgemeinen gut auf diese Art der Behandlung an. Des Weiteren werden häufig erforderliche Medikamente mit Hilfe des integrierten EAV- Messteils auf ihre Eignung für den Patienten überprüft. Ebenso werden bei geplanten Versorgungen durch Prothesen, Kronen oder Brücken, die hierzu erforderlichen Materialien auf Verträglichkeit untersucht. Ob nun der Patient wegen allgemein medizinischer Gründe mit der BRT diagnostiziert oder behandelt wird, oder ob sie im Rahmen einer ganzheitlichen zahnärztlichen Versorgung zur Anwendung kommt: das Wirkprinzip ist immer das gleiche.

## Das Bewusstsein wirkt, nicht das Gerät

Es ist das Bewusstsein, resp. der Geist ist das Medium, welches die nicht materielle Ankoppelung von Therapeut und Patient bewirkt. Für die Stärkung dieses Effektes ist ein ritueller Gegenstand (1), wie das „Behandlungsgerät“ sehr förderlich, auch wenn diese so genannte „Pseudomaschine“ (2) keine der vorgeblich vorhandenen technischen Eigenschaften besitzt. Die Pseudomaschine stellt für Patient und Anwender das Faszinosum, den „Fänger“ der Aufmerksamkeit, dar (3), der das Anwendungsritual signifikant verstärkt.

Die ursprüngliche „klassische“ Vorstellung vom Wirkgeschehen dieser Therapierichtung postuliert die "Übertragung" patienten- auch körpereigene Schwingungen genannt, auf das Therapiegerät durch Hand- oder Fußelektroden. Diese Schwingungen sollen elektronischer Natur sein, die im Gerät physikalisch aufbereitet werden.

## Warum die Gerätephysik keine Rolle spielt

Das Ergebnis wird dem Patienten wiederum über Elektroden zu geleitet, um in seinem Körper die individuellen Selbstheilungskräfte gezielt zu aktivieren. Im Körper des Patienten sollen vorhandene Schadsignale durch aus dem Gerät kommende, um 180° phasenverschobene Therapiesignale mittels negativer Interferenz abgeschwächt oder ausgelöscht werden (4). Soweit so gut, was die postulierten (physikalischen) Erklärungsmodelle der Gerätehersteller betrifft. Voraussetzung dafür wäre jedoch dass:

- a) entsprechende messtechnisch nachweisbare patienteneigene elektromagnetische Schwingungen oder andere Signale vorhanden sind.
- b) Dass, auszulöschende Signale und auslöschende Signale phasengleich und mit gleicher Frequenz im Gewebe zusammentreffen.

Einige Gruppierungen sprechen sogar von Schwingungen, unterhalb der Messbarkeit, die im elektronischen Rauschen der Geräte untergehen. – Die Frage ist nur, da sich diese Schwingungen unterhalb der Messgrenze befinden, und zusätzlich im elektronischen Rauschen untergehen, woher stammt das Wissen um diese ominösen Schwingungen? - Hellseherei, Traum, oder aus den Fingern gesogen?! Andere unbewiesene Hypothesen wie „Quantenphysik“, „Raumzeitkrümmung“ etc. tragen erst recht nicht zur Klärung der Problematik bei (5).

Ein weiteres Erschwernis, an solche unbewiesenen Hypothesen zu glauben, besteht darin, dass die vollmundig mit physikalisch technischen Begriffen beworbenen Therapiegeräte von diesen so angepriesenen Eigenschaften kaum eine aufweisen. Freilich sind im günstigsten Falle elektronische

Schaltungen Teil der Geräte. Da ich jedoch aus eigener langjähriger Erfahrung weiß, dass diese Therapiemethode eindeutig bewusstseinsbasiert ist, sind diese Begriffe, weil mit echten physikalisch definierten Bedeutungen belegt, für geistige oder bewusstseinsbasierte Vorgänge unbrauchbar, also falsch (6).

### **Handelt es sich um strafbaren Betrug?**

Zu klären, ob hier u.U. der §263 StGB (Betrug) zur Anwendung kommt, ist nicht Sinn und Zweck dieser Arbeit (7). - §263, 1 StGB:

*„Wer in der Absicht, sich oder einem Dritten einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen eines anderen dadurch Beschädigt, dass er durch Vorspiegelung falscher oder durch Entstellung oder Unterdrückung wahrer Tatsachen einen Irrtum erregt oder unterhält, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft“.*

### **Bewusste Täuschung der Käufer**

Es sind die Hersteller dieser Geräte und die Protagonisten der Szene, welche schon seit Jahrzehnten, die im allgemeinen physikalisch wenig ausgebildeten Käufer über die Rolle des Bewusstseins bei diesen Heilmethoden im Unklaren belassen, bzw. sie darüber täuschen. – Als diese Therapieformen erstmalig in unserem Lande erschienen, konnte man noch vertreten, dass einigermaßen logisch erscheinende Wirksamkeitshypothesen mangels genauere Kenntnisse, als Erklärungsmodell herhalten mussten. Nach mehr als 30jährigem Gebrauch, und bei der inzwischen großen Vielfalt von Geräten mit jeweils anderen technischen Daten, kann sich keiner der Hersteller auf „Unkenntnis“ berufen. Diese Haltung entspricht bewusster Täuschung der Käufer.

Als bisher einzige Therapierichtung mit Geräten erklärten die Vertreter der Radionik Geist / Bewusstsein als Basis ihres Handelns. – Aber auch hier werden inzwischen diese besonderen Pseudomaschinen mit z.T. „technisch“ hochtrabenden Bezeichnungen als Therapiegeräte beworben (Umsatz-Plus?), wohl ein Rückfall in die finsternen Anfänge der BRT? Kein Wunder, denn heute wird nahezu jedes Gerät dieser Gattung auch mit dem Begriff der Bioresonanz belegt.

### **„Psychosomatische Medizin“**

Im Bereich der universitären Medizin ist seit Langem der Begriff der Psychosomatik (8), bzw. psychosomatische Medizin bekannt. Diese Fachrichtung beschreibt körperliche Erkrankungen deren Ursache starke seelische Noxen darstellen. (Dauernde Lärmbelastung oder beruflicher bzw. familiärer Stress z.B.) Dennoch führt die Psychosomatik häufig noch ein Nischendasein. Die Sicht auf den Menschen als Ganzes nimmt jedoch allmählich zu. Auch durch die moderne erweiterte Physik wurde der Blick auf das Verhältnis von Mensch zur Umwelt und zum gesamten Kosmos geöffnet. Daraus folgt, dass, wenn schon nicht alle, so doch die so genannten „Entscheidungsträger“ diese Zusammenhänge geistig erfasst haben sollten.

Den eigentlichen Wirkmechanismus der BRT und ähnlicher Therapiemethoden, haben selbst MRT-Aufnahmen bisher nicht klären können. Die physiologische Wirkung jedoch wird dargestellt, die Realität also. Das Phänomen einer geistigen Ursache mit materieller Wirkung ist bisher noch nicht entschlüsselt worden. Immerhin wird selbst von Kritikern der Wirkungseintritt konzediert, meistens jedoch unter dem Hinweis auf den Placeboeffekt. Ein wissenschaftlicher Nachweis im Sinne der Naturwissenschaften ist damit jedoch noch nicht gegeben – (auch eine Gerätezertifizierung durch staatliche Stellen, oder Behörden ist nur sicherheits- und nicht wirkungsbezogen).

**Bevor nicht auf breiter Basis die Untrennbarkeit von Geistigem und Materiellem anerkannt wird, ist nicht mit einer wissenschaftlichen Anerkennung der bewusstseinsbasierten Heilweisen zu rechnen. – Der nicht reflektierte Gebrauch des Begriffs der „Quantenmechanik“ als verkaufsförderndes Argument ist m. E. unwissenschaftlich, und daher abzulehnen.**

Annäherungen durch die Geisteswissenschaften (Philosophie) oder über Betrachtungen im subatomaren Raum (Quantenmechanik) könnten evtl. zu Ergebnissen führen, H. P. Dürr verwendet z. B. das von ihm gebildete Wort „Wirk“ (9) für den bewusstseinsbasierten nicht materiellen Teil

bei der mentalen Ankoppelung von Bewusstsein des Therapeuten an das Bewusstsein des Patienten. In dem Maße des Wirkungseintritts verschwindet entsprechend das *Wirk*, so dass bei vollem Wirkungsumfang vom *Wirk* nichts mehr übrig bleibt. Den Ausdruck „Wirk“ hat H. P. Dürr gebildet, da unsere Sprache für diesen Vorgang keinen Ausdruck kennt.

### **Mehr Ehrlichkeit ist gefordert!**

Dass die Bioresonanztherapie bei der Behandlung von chronischem Krankheitsgeschehen ähnlich erfolgreich durchgeführt wird, wie die universitäre Akutmedizin, lässt uns hoffen, dass in nicht allzu ferner Zeit die gegenseitigen Voreingenommenheiten, sowohl auf der Seite der universitären Medizin, wie auch bei den Vertretern der komplementären Medizin, durch die erreichbare Gesamtschau, verschwinden werden; im Sinne eines enormen Synergiegewinns (10). Bevor dies jedoch geschieht, muss seitens der bewusstseinsbasierten komplementären Medizin ein Weg zur Ehrlichkeit beschritten und der pseudophysikalischen Argumentation abgeschworen werden.

Philosophischer Abschluss: Für alles was du an materiellen Gütern bekommst, musst du bezahlen, auf die eine oder andere Weise. In diesem Zusammenhang sei auf den Essay „Compensation“ von Ralph Waldo Emerson (1803-1882) hingewiesen.

## **Literatur/Quellen**

- (1) Christians, F. Quo vadis Bioresonanz, CO'MED 01/11 (PDF)
- (2) Lucadou, Dr. Dr. W. von , Die Magie der Pseudomaschinen. Psychophysik.com
- (3) Christians, F a. ang. Orte
- (4) Herrmann, Dr. E. Die Mora–Bioresonanztherapie 2007.doc forum-mora-bioresonanz.de
- (5) Christians, F. a. ang. Orte
- (6) Christians, F. a. ang. Orte
- (7) Wikipedia m. Quellenangabe: Karl Lachner, Kristian Kühl, Eduard Dreher, Hermann Maassen: Strafgesetzbuch StGB, Kommentar m. Erläuterungen, Beck Juristischer Verlag Auflg.25A, 2004 ISBN 3-406-52295-5.
- (8) der Begriff geht auf Heinroth (1818) zurück, der eine Psychogenese der meisten körperlichen Krankheiten vertrat <http://de.wikiversity.org/wiki/Heinroth>
- (9) Dürr, H. P. ,Oesterreicher, M., Wir erleben mehr als wir begreifen, Herder Spectrum 2001 und P.M.Magazin 05/2007, Interviewer : Holger Fuß
- (10) Christians, F. Bioresonanz, Faszination, Wirkung und Realität.

## **Autor**

**Franz Christians** (Jrg. 1934), Zahnarzt, 1968-2001 in Gemeinschaftspraxis mit Ehefrau Carin. Seit Ende 1970er Jahre Ausbildung klassische Homöopathie, seit 1980er Jahren Mora-Bioresonanztherapie und andere geistbasierte Therapieformen. Gründungsmitglied der „Internationalen Ärztegesellschaft für biokybernetische Medizin“ Praxisschwerpunkt: zahnärztliche Sanierung unter Berücksichtigung der Auswirkungen der zä.-Behandlung auf den Gesundheitszustand des Patienten. Seit Ende 2010 im (Un)Ruhestand. Behandlungsmaxime: Soviel wie nötig, so wenig wie möglich.